

Donnerstag, 24. November 2016 | 18 Uhr  
Zeiss-Großplanetarium  
Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin

## DER MOND IM JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM – KALENDARISCH UND IKONOGRAPHISCH

Die Astronomie spielt in den Religionen von jeher eine tragende Rolle. Die wichtigsten religiösen Feiertage, Fastenzeiten und Feste orientieren sich am Mondkalender, in der (lange hauptsächlich religiös motivierten) Kunst wird gerade der Mond deshalb zu einem ganz besonderen Motiv. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, die Bedeutungen des Mondes in den drei großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam zu diskutieren: Wie kommen die kalendarischen Unterschiede zustande und wie wird der Mond ikonographisch reflektiert? Wo finden sich Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede in der religiösen Bedeutung des Mondes? Welche Rolle spielen Astrologie und Astronomie für die Religionen?

Vertreter der jüdischen, christlichen und islamischen Theologie und Kunstgeschichte erläutern diese Fragen im Rahmen einer Podiumsdiskussion, der kurze Impulsvorträge mit Bildbeispielen aus der Kunst und die Präsentation astronomischer Konstellationen vorangehen.

**18 Uhr..... Einführung**

**Christoph Marksches**

Humboldt-Universität zu Berlin, Vizepräsident der BBAW

**18:30 Uhr..... Impulsvorträge zur Podiumsdiskussion**

**Hanna Liss**

Hochschule für jüdische Studien Heidelberg

**Margit Kern**

Universität Hamburg

**Gudrun Krämer**

Freie Universität Berlin, Akademiemitglied

Moderation

**Dirk Pilz**

Kulturjournalist

Wir bedanken uns bei der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die finanzielle Unterstützung und bei unseren Kooperationspartnern, dem Planetarium am Insulaner der Wilhelm Forster Sternwarte und dem Zeiss-Großplanetarium.

Gefördert von der



Partner



Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften nimmt das Leibniz-Jubiläum im Jahr 2016 (370. Geburtstag am 1. Juli und 300. Todestag am 14. November) zum Anlass, ihrem Gründer, dem Philosophen, Mathematiker, Physiker, Historiker, Diplomaten, Politiker und Bibliothekar Gottfried Wilhelm Leibniz das Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ zu widmen.

Die Veranstaltungen des Jahresthemas zeigen Leibniz als visionären Denker, dessen multidisziplinäres Gesamtwerk bis heute Impulsgeber für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist. Mit dem Jahresthema blickt die Akademie aber vor allem weit in die Zukunft und nutzt Leibniz' Ideen für die Gestaltung einer Welt von morgen.

Die Initiative „Jahresthema“, die 2007 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen wurde, hat sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verpflichtet. Ziel ist es einerseits, die Öffentlichkeit über die Forschungsprojekte der Akademie zu informieren und zur Diskussion anzuregen. Andererseits geht es darum, die Aktivitäten verschiedener wissenschaftlicher und kultureller Institutionen unter einem Themendach zu bündeln und dadurch die interinstitutionelle Vernetzung nachhaltig zu fördern.

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.**

**Weitere Informationen zu den Anmeldeformalitäten**

**finden Sie unter: → <http://jahresthema.bbaw.de>**

**Weitere Informationen:**

Mimmi Woisnitza

030/20 370 586

woisnitza@bbaw.de

## LEIBNIZ UND DIE STERNE

## VERANSTALTUNGSREIHE

des Jahresthemas 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“  
der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

**März – November 2016**

Bildnachweise: Large Binocular Telescope Observatory, Leibniz-Institute für Astrophysik Potsdam (AIP) | Historischer Adresskalender 1720, erstellt unter dem Kalenderprivileg der Königlichen Societät der Wissenschaften, Archiv der BBAW.  
Gestaltung: Carolin Oelsner Druck: Flyeralarm

LEIBNIZ  
VISION ALS AUFGABE

berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Verankerung der Astronomie in der Geschichte der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stellt eine wesentliche Grundlage für die astronomische Forschung dar, die heute an den Forschungsinstituten, den Planetarien und den Sternwarten der Region betrieben wird. Die Veranstaltungsreihe schlägt eine Brücke zwischen historischen Überlieferungen und aktueller Forschung mit ihren hochkomplexen Technologien, die den realen „Blick in die Sterne“ überhaupt erst ermöglichen. Gerade die Konfrontation aktueller Forschung mit historischen Experimenten, Instrumenten und Fragestellungen zeigt, was Fortschritt in der Wissenschaft bedeutet – und wie wichtig dafür visionäre Ideen sind, auch dann, wenn sie umstritten sind.

## LEIBNIZ UND DIE STERNE

Die Veranstaltungsreihe ist ein Beitrag zum Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Mittwoch, 16. März 2016 | 20 Uhr  
Planetarium am Insulaner  
Munsterdamm 90, 12169 Berlin

## KALENDERREFORM, GALAXIEN UND AUSSERIRDISCHES LEBEN: ASTRONOMIE GESTERN UND HEUTE

Die Veranstaltung geht von der großen Bedeutung aus, die der Astronomie in der Geschichte der Berliner Akademie zukam. Leibniz überzeugte im Jahre 1700 Kurfürst Friedrich III., die Gründung der Kurfürstlich-Brandenburgischen Societät der Wissenschaften mit dem Bau einer Sternwarte zu verbinden. Das erste von Leibniz vorgeschlagene Mitglied der Societät war der Königliche Astronom und Kalendermacher Gottfried Kirch, denn die Akademie finanzierte sich bis Ende des 18. Jahrhunderts über das Monopol des Kalenderverkaufs – das sogenannte Kalenderprivileg. Vor diesen historischen Hintergründen lässt sich auch die astronomische Forschung des 21. Jahrhunderts neu erleben.

20 Uhr .....Einführung  
**Eberhard Knobloch**  
Technische Universität Berlin, Akademiemitglied

20:15 Uhr ..... Astronomische Forschung im 17. und  
18. Jahrhundert:  
Gottfried Kirch und Johannes Hevelius  
**Klaus-Dieter Herbst**  
Universität Bremen

21:00 Uhr ..... Exoplaneten und Spuren außerirdischen  
Lebens – die Visionen der Astronomie heute  
**Lisa Kaltenegger**  
Max Planck Institut für Astrophysik Heidelberg  
Cornell University, Mitglied der Jungen Akademie

21:45 Uhr ..... Die Vermessung des Universums –  
von „Ausgrabungen“ in der Milchstraße bis zur  
beschleunigten Expansion des Kosmos  
**Matthias Steinmetz**  
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam, Akademiemitglied

Montag, 11. April 2016 | 18 Uhr  
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

## WARUM SCHAUEN WIR IN DIE STERNE? LEIBNIZ UND DIE ASTRONOMIE DER ZUKUNFT

Mit der Entwicklung der Differential- und Integralrechnung hat Leibniz das wesentliche mathematische Rüstzeug zur Entdeckung von Planeten geliefert. Auch heute ist die Erforschung unseres Sonnensystems ohne die mathematischen Methoden der Himmelsmechanik nicht denkbar – eine Himmelsmechanik, deren Komplexität sich in den Großprojekten des Teleskopbaus widerspiegeln. Dabei zeigen die Baupläne eines 30-Meter-Teleskops auf dem Mauna Kea, dem größten Berg auf Hawaii, dass der von Leibniz vertretene und gelebte Anspruch auf Neugierde und Fortschritt zuweilen zu erbitterten Konflikten führt. Die Veranstaltung verdeutlicht die enormen technologischen aber auch kulturellen Herausforderungen, mit denen sich Astronomen und Astrophysiker der Gegenwart konfrontiert sehen.

18 Uhr..... Einführung  
**Martin Grötschel**  
Präsident der BBAW

18:30 Uhr..... Leibniz und die Planetenforschung  
**Günther Hasinger**  
Institute of Astronomy, University of Hawaii, Akademiemitglied

19:30 Uhr..... Die neue Teleskopanlage  
zur Suche nach Exoplaneten  
**Heike Rauer**  
Zentrum für Astronomie und Astrophysik Technische  
Universität Berlin, DLR Institut für Planetenforschung

20:30 Uhr ..... Live-Schaltung zum Observatorium  
„Large Binocular Telescope“, Arizona  
moderiert von  
**Matthias Steinmetz**  
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam, Akademiemitglied

Donnerstag, 22. September 2016 | 18 Uhr  
Zeiss-Großplanetarium  
Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin

## ZEIT UND ZEITLOSIGKEIT IM WELTALL: EIN FLUG ZU DEN STERNEN

Auf der Erde erleben wir das Vergehen der Zeit durch den natürlichen Ablauf von Tag und Nacht und erfahren die großen Veränderungen der Welt nur langsam. Für den Astronauten Alexander Gerst ging während seines sechsmonatigen Aufenthalts auf der Internationalen Raumstation ISS im Jahre 2014 jeden Tag 15 mal die Sonne auf und wieder unter, was seinen Blick auf die Zeit und die sich wandelnde Erde nachhaltig veränderte.

18 Uhr...Präsentation der Blue Dot Forschungsmission  
**Alexander Gerst**  
Astronaut, European Space Agency

Wir bitten um Verständnis, dass die Veranstaltung auf Grund von möglichen Terminänderungen im Trainingsplan der ESA bis sechs Wochen vor der Veranstaltung unverbindlich bleiben muss.

Aktuelle Informationen finden Sie unter  
→ [jahresthema.bbaw.de](http://jahresthema.bbaw.de)